

TURN- UND SPORTVEREIN DÜSSELDORF-NORD E.V.

mit den

UNTERRATHER SCHACH-NOTIZEN

Versuch einer Zeitung

Jahrgang 1

Nov. '78

Nr. 1

■ - Nr. 8

Lieber Leser, liebe Leserin!

Diese Zeitung sucht noch nach Gesicht und Namen. Hervorgegangen ist dieses Blatt aus einer Jugendinformation vom Sprecher der Jugendabteilung Schach, Markus Westphal. Gleich die zweite Ausgabe bekam den Namen "Unterrather Schachnotizen" und wurde in den letzten Monaten eine feste und beliebte Information für Vereinsmitglieder und zugleich ein Werbeträger für den Schach-Sport.

Es war eigentlich nur eine Frage der Zeit, wann sich die Abteilungen des TuS Düsseldorf-Nord für eine Ausweitung des Blattes auf ihre Bereiche interessierten. Natürlich kommt dann der Schach ein wenig zu kurz und einige Schacher bemerkten dies schon etwas wehmütig. Doch sollte man, wenn schon Information gemacht wird, nicht allzu vielg leisig fahren.

Die Fußballabteilung und die Tennisabteilung haben sich bereits in dieser Ausgabe vorgestellt, weshalb der Name "Schachnotizen" noch einmal am Rande auftaucht, bevor er ganz verschwindet.

Es bleibt zu hoffen, daß sich noch mehrere Abteilungen an diesem Blatt beteiligen. Auch in Abteilungen, die nicht nach außen hin aktiv auftreten, gibt es etwas zu berichten. Man vergesse nicht, daß den Jugendlichen im Düsseldorfer Norden, die über mangelndes Freizeitangebot klagen, neben der Altstadt und den örtlichen Kneipen noch etwas anderes geboten wird: nämlich Sport in vielfältiger Form. Wer von der Straße weg will, hat die Möglichkeit. Hoffen wir, daß diese Zeitung ihr Gesicht findet und eine Möglichkeit gefunden wird, die Auflage so zu erreichen, daß sie einem Großverein von fast 1000 Mitgliedern gerecht wird. (Heck)

Aus dem Inhalt:

Seite 2:.....	Die Fußball-Abteilung stellt sich vor
Seite 4:.....	Die Fußball-Senioren
Seite 5:.....	Die Fußball-Jugend
Seite 6:.....	Tennis-Sommer 1978
Seite 7:.....	Tennis-Jugendturnier und Humor am Netz
Seite 8:.....	Schach-Mannschaftskämpfe
Seite 11:.....	Schach-Splitter
Seite 12:.....	Humor am Brett
Seite 13:.....	Schachturnier in Scharbeutz/Ostsee
Seite 14:.....	letzte Schach-Informationen vom TuS

Die Fußballabteilung im TuS Düsseldorf-Nord e.V.

Jeder Bericht, der mit Zahlen beginnt, muß nicht unbedingt trocken ausfallen. Darum möchte ich Ihnen die Fußballabteilung erst einmal zahlenmäßig vorstellen:

Bei der Fusion gab es etwa 130 Mitglieder, die sich zum 1.1.77 auf 170, zum 1.1.78 auf 220 und zum 5.10.78 nun auf 288 Mitglieder steigerte.

Davon war die Jugendabteilung Hauptnutznießer, denn aus dem Nichts stiegen die Mitgliedszahlen der aktiven Jugendlichen über 47 am 1.1.77, dann am 1.1.78 schon 83 und jetzt am 5.10.78 nun auf 115 an. In unserem Verein besteht leider noch ein großes Vorurteil gegenüber unserer Abteilung.

Wir dürfen aber mit Recht sagen: ein paar alte Rasensportler spielen noch in der A.H.Mannschaft, in der 1.Mannschaft ebenso wie ein paar alte TuS-Unterrather. Aber alles andere, die Jugendabteilung ausschließlich sind echte Mitglieder des TuS Düsseldorf-Nord.

Wir sind stolz darauf, die meisten Neuanmeldungen, die sich ja dem TuS Düsseldorf-Nord angeschlossen haben, vorweisen zu können. Auch der gesellige Anschluß gelingt immer öfter. Nach den Heimspielen der ersten Mannschaft treffen wir uns, sofern Platz da ist, im Vereinslokal. Zum bevorstehenden Stiftungsfest am 28.10.1978 wurde aus diesem Grunde das Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft gegen den SV Hösel von Sonntag auf Samstag, den 28.10.78, 16.00 Uhr, vorverlegt, um der ersten Mannschaft den Besuch zu ermöglichen.

Nun möchte ich den Stand und die Anzahl der spielenden Mannschaften erläutern:

In der Jugendabteilung haben wir zur Zeit 7 Mannschaften, wovon bereits 5 Mannschaften Meisterschaftsspiele betreiben. Die beiden anderen Mannschaften werden nach Vorbereitungsspielen nachgemeldet. Neben den A.H.Sportlern, die in einer Pflichtgesellschaftsrunde der Stadt Düsseldorf antritt, spielen bei den Senioren noch 6 Mannschaften für den TuS-Nord um Meisterschaftspunkte.

In Jeder Woche sind in der Fußballabteilung über 200 aktive Sportkameraden für unseren Verein tätig.

Dieser Aufschwung ist das Verdienst einiger weniger Mitarbeiter. In der Jugendabteilung sind hier die meisten freiwilligen Helfer neu hinzu gekommen, für das ein herzliches Danke-schön hier erst einmal eine kleine Anerkennung ihrer guten Arbeit sein soll.

Der Stand der spielenden Mannschaften unserer Konkurrenten im Norden Düsseldorfs ist erreicht! (s.Abb.) Die Klasse streben wir nun an.



Nun muß ich aber auch einmal dringende Probleme anschneiden. Neue Mannschaften benötigen neue Trickots und auch Reservetrickots, Spiel- und Trainingsbälle müssen angeschafft werden. Das Etat für die Jugendabteilung reicht da bei weitem nicht aus. Unsere freiwilligen Helfer mußten nun versuchen, private Gönner für unsere Jugendlichen zu finden. Diese Liste ist aber viel zu klein, für Spenden sind diese Leute immer dankbar.

Es geschieht allew für den Namen des TuS Düsseldorf-Nord eV.

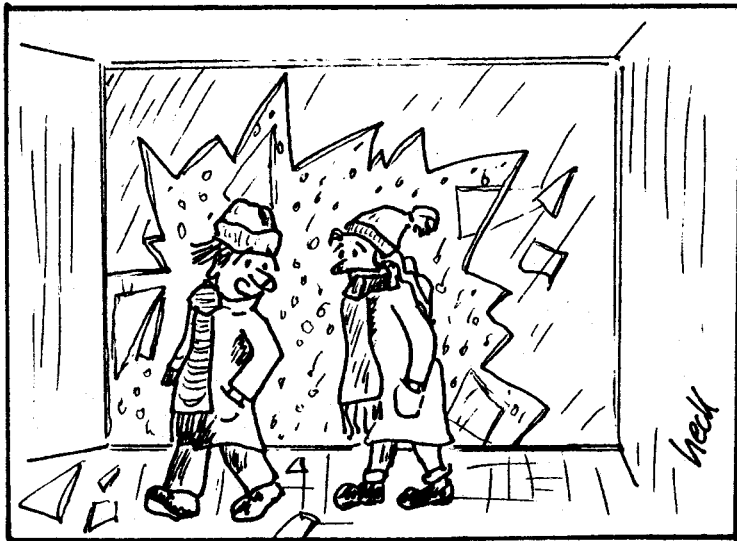
Werbewirksam ist immer ein gutes Auftreten. Die A-Jugend wird in Kürze zu allen Auswärtsspielen geschlossen mit Trainingsanzügen mit der Aufschrift TuS Düsseldorf-Nord fahren. Daß diese Anzüge auch eine Spende eines Gönners sind, versteht sich am Rande. Dieser Aufstieg ist in erster Linie den guten Mitarbeitern in der Jugend/abteilung zu verdanken, die durch die schöne Platzanlage ja auch optimale Bedingungen vorweisen können.

Von 11 Übungsleitern im Verein, also in der gesamten Fußballabteilung (davon allein 6 mit zuschußberechtigter Lizenz) sind schon 7 Leute als Übungsleiter für die Jugendmannschaften tätig. Dazu kmmen noch viele freiwilligen Helfer, die sich als Betreuer zur Verfügung stellen.

Wie sieht es mit Ihnen aus?

Hätten Sie nicht auch Lust, für unsere aktive Jugend selbst aktiv zu werden?

Ein Bericht des Jugendgeschäftsführers für die Jugendabteilung steht am Ende des Berichtes.



"Herrlich, diese klirrende Kälte"

Fangen wir nun an, die Senioren vorzustellen

Unsere A.H.Mannschaft (Alte-Herren-Mannschaft) spielt jede Woche mit großem Erfolg gegen namhafte Gegner. So wurde die 1.A.H. vom 1.FC Köln ebenso geschlagen wie Turus A.H. mit dem ehemaligen Bundesligaspieler Emil Meisen. Der VfB Homberg/Niederrhein hat in seinen Reihen die ehemaligen Fortunen Hermann Strachitz und Jansen. Der 1.FC Köln tritt jedes Jahr gegen uns an, trotzdem wir nur auf Aschenplatz spielen. Da sind wir die einzige Ausnahme. Aber unsere A.H.Mannschaft stellt auch eine kameradschaftliche und kampfstarke Truppe aufs Feld. Finanziell tragen sich die A.H.Fußballer selbst, sie erleichtern unsere Arbeit damit bedeutend. Auch hier ein kleines Danke.

Der Leistungsträger unseres Vereins ist nun einmal die 1.Mannschaft. Mit ihr steht und fällt der Verein. Große Erfolge hatten wir in der Vergangenheit aufzuweisen, noch im vergangenen Jahr verpaßte wir den Aufstieg in die Bezirksliga nur mit einem Punkt.

In diesem Jahr hatten wir einen miserablen Start. Wir hoffen sehr, hier noch Boden gut machen zu können, aber es wird schwer werden. Dabei sind wir bestimmt nicht schlechter geworden, die Konkurrenz aber bedeutend stärker. (Wobei ich bestimmt nicht an den UFC denke) Hier stehen aber auch schon Geldsummen im Raum, die für uns ein Traum sind. Gute Spieler für die Kreisklasse A, also unserer Gruppe, bekommt man von anderen Vereinen ohne Abschlagszahlungen nicht mehr frei. Diese Tendenz ist zwar bedauerlich, zwingt uns aber zum Umdenken.

Wie hoch in Zukunft unser Leistungsstandart sein wird, wenn wir nur aus eigenem Nachwuchs aufbauen, bleibt abzuwarten.

Bisher mußten einige Bettelkünstler unserer Abteilungen kapriolische Leistungen vollbringen, um den Leistungsstandart nicht abfallen zu lassen. Im Vorjahr mußten wegen der enormen Neuanschaffungen unsere Aufgaben zwangsläufig höher sein wie die Einnahmen, in diesem Jahr wird das aber nicht mehr so sein.

Zum Erfolg gehören aber Gönner und Mäzene. Wo aber sind sie?

Selbst unsere Nachbarn, Rheinwacht, rühmen sich öffentlich, einen Förderkreis zu haben. Da sind wir nur neidisch.

Unser Konto für die Fußballabteilung TuS Nord ist bei der

Deutschen Bank AG Düsseldorf, Konto Nr. 790 6969.

Vielleicht klappt's.

Fünf untere Mannschaften spielen in vier Gruppen der Kreisliga C. Die zweite Mannschaft als Vorspielmannschaft vor der 1. ist sportlich noch nicht erfolgreich, wir hoffen aber bald auf bessere Resultate. In der 3. Mannschaft sind vorwiegend Studenten. Die Mannschaft wechselt zu oft die Spieler, ebenso wechselhaft ist dann natürlich der Erfolg.

Die 4. Mannschaft ist eine in diesem Jahr aufgenommene englische Mannschaft. Sie steht im Moment an der Tabellenspitze in ihrer Gruppe. Die fünfte Mannschaft ist eine rein türkische Mannschaft, die schon einige Jahre für unseren Verein spielt.

Die sechste Mannschaft setzt sich vorwiegend aus hoffnungsvollen, jungen Talenten zusammen. Der Übungsleiter hat hier reichlich Gelegenheit, Spieler für die kommende 1.Mannschaft zu formen.

Es gibt noch viel zu tun!

Bericht der Jugendabteilung (Fußball).

Nach Abschluß der Saison 77/78 im April dieses Jahres, zu der neben der A I, die altersbedingt fast geschlossen zu den Senioren überwechselt wurde, nur noch zwei gemischte Mannschaften gemeldet waren, wurde erst einmal eine Bestandsaufnahme gemacht, -sowohl vom Material, als auch von den übriggebliebenen Spielern.

Da wir seither ständigen Zulauf - inzwischen weit über 50 Neuanmeldungen zu verzeichnen hatten, riskierten wir es, für die neue Saison 78/79, fünf Jugendmannschaften zu melden. Da wir alle Klassen (A I, B I, C I, D I, E I.) vollständig besetzt haben, sind wir nach Abschluß dieser Saison erstmalig berechtigt, an den Aufstiegsspielen zur Sonderliga teilzunehmen.

Wir -das war der neue, enge Jugendausschuß, der nun die Belange der Fußballjugend vertreten mußte/Es wurden neue, aber erfahrene Trainer und Begleiter hinzugewonnen, dazu erstmalig ein Jugendetat ausgearbeitet, sodaß alle Mannschaften optimal betreut und mit Material (Trickots, Bälle etc.) versorgt werden konnten. So gingen wir in die neue Saison 78/79, in der inzwischen sogar teilweise Erfolge errungen wurden, mit denen wir an und für sich noch nicht rechnen konnten.

Da auch der Zustrom an Neuanmeldungen bislang nicht abgerissen ist, werden in Kürze wohl zwei Jugendmannschaften nachgemeldet werden müssen. Problematisch ist nur noch die finanzielle Lage. Durch den nicht einkalkulierten Zustrom von Jugendlichen mußten weit höhere Ausgaben für Trickots, Bälle, Schiedsrichterspesen, Geschäftsführung usw., verbucht werden, als ursprünglich veranschlagt worden war.

Gönner, die unserer Jugendabteilung in der Abteilung Fußball eine Spende zukommen lassen wollen, können das auf dem Platz oder im Vereinslokal -dort steht je ein Fußball als Spardose unserer Fußballjugend- tun.

Spenden können auf das Konto des TuS Düsseldorf-Nord eV., Jugendabteilung bei der Stadtparkasse Düsseldorf, Konto-Nr. 120 88 787 eingezahlt werden.

Die Jugendabteilung dankt Ihnen schon heute recht herzlich.

Wir sind bemüht, den Namen TuS-Nord in Ehren zu halten; wir bitten auch um Ihren Besuch bei unseren Heimspielen. Die Spieler freuen sich immer über ein volles Haus.

TENNISABTEILUNG

Abteilungsleiter: Josef Charlier, Rheinlandstraße 4,
4000 Düsseldorf 30, Telefon 42 80 00

Tennissommer 1978

Die seit Jahren genährte Hoffnung, neue Tennisplätze bauen zu können, erfüllte sich auch in diesem Jahr nicht. Allerdings zeichnen sich leichte Silberstreifen am Horizont ab. So beschränkte sich der Tennisbetrieb in diesem vielfach als milden Winter bezeichneten Sommer 1978 auf Turniere um die Vereinsmeisterschaft, die unter der umsichtigen Leitung unseres Sportwartes Jürgen Wendland und seines Stellvertreters, Jürgen Hess zügig abgewickelt wurden. Daneben gab es noch einen Freundschaftskampf mit den Düsseldorfer Tennisfreunden auf deren Anlage am Meisenweg.

Begonnen hatte die Saison mit dem "Schleifchenturnier" zu Pfingsten, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Die Verteilung der Siegespreise an die Schleifchengewinner erfolgte bei Musik und guter Laune in der Vereinsdiscothek.

Die ersten Meister wurden im Damen- und Herrendoppel ermittelt. Bei starker Beteiligung gab es ausgezeichnete Spiele zu sehen. Bei den Damen setzten sich die Vorjahresfinalisten im Dameneinzel, Breininger/Schmidt, gegen die Paarung Schnegule/Wendland durch. Den dritten Platz belegten Johannes/Reichert. Bei den Herren konnten Knode/Löcker nach spannenden Endspielen ihren Vorjahressieg gegen Geibel/Wendland wiederholen. Dritter wurden Fries/Kalwa.

Nach den Sommerferien ging es dann um die Einzeltitel. Neue Meisterin bei den Damen wurde Petra Schlimm, die sich im Endspiel gegen Erika Dünschmann durchsetzen konnte. Hildegard Kalwa, vom Verletzungspech verfolgt, belegte den dritten Platz. Bei den Herren hieß der Sieger wiederum Helmut Kalwa. Er errang damit zum zweiten Male den Wanderpokal. Sein Endspielgegner war unser Jugendwart Werner Bendig. Einer der Jüngsten, nämlich Guido Meyer, erkämpfte sich den dritten Platz.

Um Meisterehren im Mixed ging es im September. Petra Schlimm/Werner Bendig konnten in einem spannenden Endspiel mit 7:5, 7:5 gegen das Ehepaar Braininger ihren Vorjahressieg wiederholen. Der dritte Platz ging an Gerda Meyer/Jürgen Wendland. Einen von dem Ehepaar Breininger gestifteten Wanderpreis für das beste Ehepaar im Mixed konnten die Breiningers selbst mit nach Hause nehmen.

Pokale und Siegerpreise wurden im Rahmen des Herbstballes am 30. September 1978 im Euro-Crest-Hotel überreicht. An runden und eckigen Tischen herrschte ausgezeichnete Stimmung. Es war schon Stunden nach Mitternacht, ehe die letzten Tänzer den Weg nach Hause fanden.

Tennis-Jugendturnier am 4. Oktober 1978

Begeistert und konzentriert wie die Alten, so kämpften am 2. Oktober Jugendliche und Schüler um Siegesehren. In mitreißenden Kämpfen zeigten sie, was sie so alles beim Jugendwart Bendig gelernt hatten.

Die Erwachsenen als Zuschauer nahmen an dem Geschehen lebhaften Anteil. Nicht jeder konnte Sieger werden, so gab es auch manche Tränen. Ein harmonischer Abschluß in der Discothek versöhnte aber auch die, die diesmal keine Siegeslorbeeren erringen konnten.

Ein gelungenes Turnier, für das allen Helfern, an der Spitze Werner Bendig, herzlich zu danken ist.

Ein Limmer...hicks

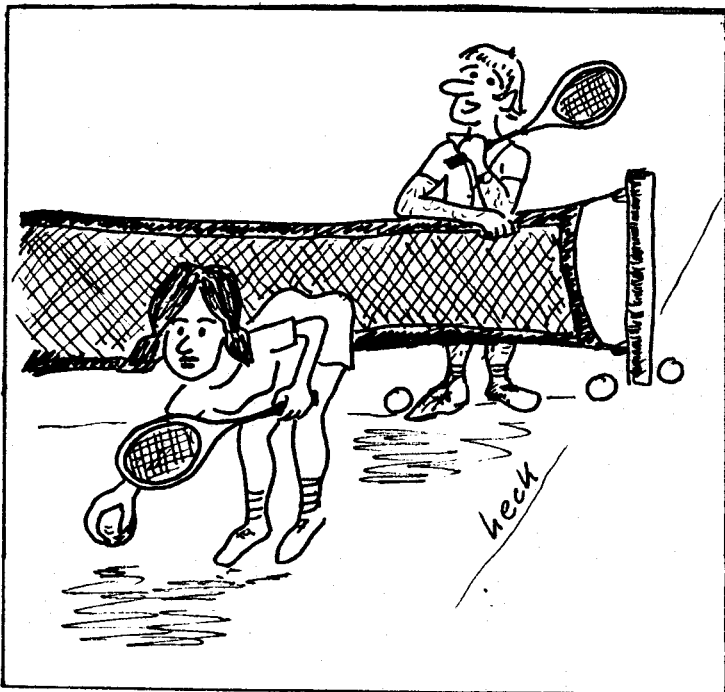
Ein Tennisspieler aus Tennessee,
spielt leider nunmehr Tennis nie.

Im Balletui

trägt er, oh pfui,

stets eine Flasche H...! (Heck)

(Wegen verbotener Schleichwerbung kann dieses Werk nicht in voller Länge veröffentlicht werden. Sollte sich jedoch die Firma finanziell an diesem Schmierblatt beteiligen, so wird dieses Gedicht von Gedicht in einer folgenden Ausgabe ergänzt.)



Ihre Rückhand zeigt schon eine außerordentliche Wirkung,
Gnä Fräulein.



Mannschaftskämpfe, 1. Spieltag

Kaarst II - TuS-Nord I 2 1/2 : 5 1/2

Gegen den Mitaufsteiger gab es in dieser vorgezogenen Partie einen unerwartet deutlichen Sieg für unsere erste Mannschaft. Lediglich Erhard Pilz mußte einen vollen Punkt in Kaarst lassen. Die beiden Neulinge in der ersten Mannschaft, Klaus Dolle und Markus Westphal, remisierten.

Erfreulich ist dieser Sieg zusätzlich, da unser Gegner im vergangenen Jahr mit 16:0 durch die 4. Bezirksklasse marschierte.

Es spielten:

Brett 1: Andr. Kapeller	- Schlink	0 : 1
Brett 2: Halstenbach	- Dolle	1/2 : 1/2
Brett 3: Rother	- Fr. Jung	0 : 1
Brett 4: Simon	- Liesenfeld	0 : 1
Brett 5: Brostermann	- Pörzgen	1/2 : 1/2
Brett 6: H.U. Kapeller	- Pilz	1 : 0
Brett 7: Brill	- Priesen	0 : 1
Brett 8: Boehme	- M. Westphal	1/2 : 1/2

TuS-Nord II - TuS-Nord IV 5 : 2

Aus der alten "Zweiten" ist nur Gabriele Jung übrig geblieben, die eine positive Bilanz aufwies. Klaus Dolle rutschte in die "Erste" auf, während von dort Verstärkung durch Josef Breuer, Dieter Knospe (freiwillig), sowie Helga und Manfred Bohnen erworben wurde. Manfred Mädler bleibt aufgrund seines dichten Terminkalenders als Joker in der Reserve. Bedauerlich, daß so starke Spieler, wie Rudolf Tuczek, Josef Kessenich und Sebastian Noelle, nicht zu vergessen Ex-Vereinsmeister Hilmar Schulz aus privaten Gründen nur im äußersten Notfall zur Verfügung stehen.

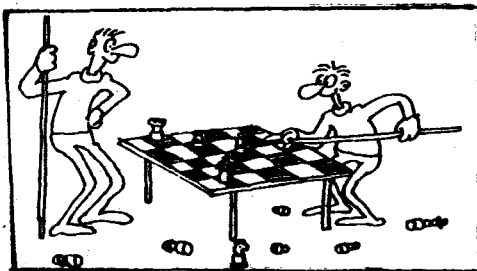
Mit Gerhard Montag, Hans Kaufmann und Wilfried Appuhn kamen gleich drei Neue in die zweite Mannschaft.

Das Ziel dieser zweiten Mannschaft ist der Aufstieg in die dritte Bezirksklasse, während in der vierten Mannschaft, dem Gegner dieser Begegnung, jeder an sich selbst zu arbeiten hat, um sich einen der vorderen Mannschaftsplätze zu erkämpfen.

Einzigste Überraschung war die die Niederlage von Dieter Knospe an Brett 1 gegen Reiner Heck, wogegen der Punkt von Marc Podder gegen Gabi Jung eher einzukalkulieren war.

Es spielten:

Brett 1: D. Knospe	- Heck	0 : 1
Brett 2: Montag	- Björnßen	1 : 0
Brett 3: Kaufmann	- Lippitsch jr.	1 : 0
Brett 4: G. Jung	- Podder	0 : 1
Brett 5: H. Bohnen	- Th. Lammers	1 : 0
Brett 6: M. Bohnen	- Boualam	1 : 0
Brett 7: Appuhn	- A. Knospe	1 : 0
Brett 8: leer	- leer	0 : 0



Aus "HÖR ZU"
Oktober '78.

TuS-Nord III - Erkrath III 1 1/2 : 6 1/2

Diese Mischung aus der ehemaligen zweiten und dritten Mannschaft, dezent mit Neuzugängen gewürzt, ging erwartungsgemäß, allerdings etwas zu deutlich, baden.

Stefan Rohr holte den einzigsten vollen Punkt und zählt inzwischen zu den zuverlässigsten Spielern des Vereins. Theo van Kemenade ist an seinem unteren Brett bedeutend besser aufgehoben, als in der letzten Saison.

Das Ziel dieser Mannschaft ist ein guter Mittelplatz.

Es spielten:

Brett 1: E.Hefner	- Heinderichs	0 : 1
Brett 2: Lippitsch sr.	- Buhl	0 : 1
Brett 3: Lösch	- R.Müller	0 : 1
Brett 4: Rohr	- N.Lang	1 : 0
Brett 5: Hartkopf	- Klemm	0 : 1
Brett 6: Adomeit	- Kirchesch	0 : 1
Brett 7: v.Kemenade	- Janisch	1/2 : 1/2
Brett 8: R.Müller	- Schut	0 : 1

J u g e n d m a n n s c h a f t s k ä m p f e

Hilden III - TuS-Nord(Jugend) I - 4 1/2 : 3 1/2

Diese Pannenpartie ging unnütz in die Hose, denn an diesem ersten Spieltag standen uns nach einer Reihe von Zufällen nur sechs Spieler zur Verfügung. So kann man natürlich nicht in die erste Jugend-Bezirksklasse aufsteigen.

Malek Boualam verschwitzte, Wolfgang Lammers und Marc Podder wurden leider zu früh entschuldigt, denn Reservist Andreas Knospe schlurfte nach Fortuna und wurde um einige Minuten verpaßt. Verpaßt wurde auch der Durchmarsch in die höhere Spielklasse, denn jetzt wird jede Begegnung ein Thriller.

An den ersten vier Bretter bäumten sich Westpahl, Noelle, Lösch und Rohr verzweifelt gegen die drohende Niederlage, nachdem sich Lippitsch junior kaputtgeblitzt hatte und am Mädchenbrett die kleine Claudia langsam erwürgt worden war.

Leider gab Reinhard Lösch nach Vorteilen im Mittelspiel seine Partie doch noch Remis und beide Punkte waren futsch.

Jugend-Vierer-Pokal im Bezirk

Unsere besten Vier sind, leider kampflös, eine Runde weiter, da die Mannschaft Hochdahl II mangels Masse nicht antreten konnte.

Fischer spielt für den TuS-Nord

Unser neuestes jugendliches Mitglied heißt Gunnar Fischer. Die Spielstärke seines Namensvetters Bobby hat er zwar noch nicht erreicht, dafür aber unserem Spitzenbrett Markus Westphal in der Jugend-Vereinsmeisterschaft einen Punkt abgeknabbert.

TuS-Nord I-IV gegen DSG Rochade VI-VIII 9:12
(Freundschaftsspiel)

An den ersten 8 Brettern (Mannschaftsstärke) wurde der Kampf mit 5:3 gewonnen, obschon sich die Gäste durch den Held von Biel, Horstmann (Sieger in einem Jugendturnier mit 70 Teilnehmern), verstärkte. Die zufällige Damenschlacht (Jung - Niederhausen) ging an die Gäste.

Die Ergebnisse:

TuS-Nord	Gäste	
1) Schlink	- Grolms	1/2:1/2
2) Kl.Dolle	- F.Wirthle	1 : 0
3) Fr.Jung	- Keffing	1 : 0
4) Liesenfeld	- Hürtgen	1 : 0
5) Pörtgen	- Heinrich	0 : 1
6) Friesen	- Laska	1/2:1/2
7) M.Westphal	- Vieweg	1 : 0
8) Schulz	- Horstmann	0 : 1
9) D.Knospe	- Ahrens	1/2:1/2
10) Montag	- Pommereit	1/2:1/2
11) Kaufmann	- Hoberg	1 : 0
12) G.Jung	- Niederhausen	0 : 1
13) Matz	- Baumann	0 : 1
14) E.Hefner	- L.Zimmermann	0 : 1
15) Lippitsch sr.	- Terhardt	0 : 1
16) Lösch	- Hemmighaus	1 : 0
17) Rohr	- Dr.G.Just	1 : 0
18) van Kemenade	- Miekley	0 : 1
19) Björnsen	- P.Schiffer	0 : 1
20) Podder	- Rieck	0 : 1
21) I.Hartkopf	- Poillon	0 : 1

Lehrer-Schach in leerer Aula

Der Schachverein Derendorf/Rath lud zum Anlaß ihres fünfzigjährigen Bestehens Lehrpersonal Düsseldorfer Schulen ein und rechnete mit 30 Gästen. Zur Verstärkung rückten ca. 15 Unterrather an. Leider wurde das nette Vorhaben ein Schlag ins Wasser, denn schließlich standen den 30 Vereinsspielern aus Derendorf, Rath und Unterrath nur 9 vereinslose Lehrer und Schüler gegenüber.

Es wurde schleunigst ein Kampf Lehrer/Schüler/TuS-Nord gegen Derendorf/Rath gebildet, welcher 6:9 endete. Die Spieler des TuS-Nord holten von den 6 Punkten alleine 4 1/2 an den unteren Brettern. Leider mußten einige TuSser, die vorher mühsam zum "Schach am Samstag" überredet werden mußten, kamplos nach Hause reisen.

Wieder ein Beweis: Schach ist zwar "in" im Gerede und daheim auf der Ofenbank, doch wenn was los ist, findet sich nur eine kleine Minderheit. Wie schade, denn die Idee der Veranstalter war recht gut.

Bezirksmeisterschaft, Vorrunde

Diese Veranstaltung findet jeden Donnerstag, um 19.30 Uhr im Schachraum des TuS-Nord statt. In der Gruppe A gehört unser einziger Teilnehmer, Detlef Schlink, nach Siegen über H.Heller, Grabowski und Remisen gegen Vetter (!) und Wolter (!) mit 3 Punkten zum Spitzenquartett.

Schach-Sp..Spl..Splitter..

Kaiser Carlo I.

Im starken Schachbezirk des Bergischen Landes holte sich Carlo Dolle (Bierdeckelbezeichnung: Dolle II) den Titel des Bezirks-Blitzmeisters. Herzlichen Glückwunsch von Düsseldorf nach Solingen.



Blitz-Problemchen

Leider ist es uns nicht gelungen, für das Derendorf/ Rather Jubeljum-Turnier eine schlagkräftige Blitztruppe einzuberufen. Ebenso fand die niederrheinische Verbands-Blitz Einzelmeisterschaft in der Sportschule von Duisburg-Wedau ohne uns statt. Kuh Wahdis, Blitzter?

Dähne-Pokal + Bezirkseinzelsmeisterschaft

Erstmals startet der TuS im Dähne-Pokal mit einer Vierermannschaft. Im Dähne-Einzel starten für den TuS Rüdiger Liesenfeld und Klaus Dolle.

In der Bezirkseinzelsmeisterschaft, die in unserem Raum ausgerichtet wird, startet für den TuS Detlef Schlink und Nachwuchstalent Markus Westphal.



Nachruf zur Vorrunde "Bezirks-Jugend-Einzel"

Neben Stefan Rohr, der glatt und gekonnt mit 4:0 durch die Vorrunde schlüpfte, hat sich kein weiterer Schacher der TuS-Jugend für die Hauptrunde qualifizieren können. Malek Boualam scheiterte im Stichtkampf an den starken Ratinger Bernd Wirtz und Wolfgang Lammers nutzte seine Stichtkampfchance gegen Deschner (Ratingen) und Nachtmann (Neuß-Weißenberg) nicht zugunsten eine Partie. (rechts herum, links herum und Wechselschritt, hopp, hopp)

Siegerehrung im Weseler Hof

General Lissy blies ins Horn und alle Sieger der Saison 77/78 flitzten in den unterkühlten Hinterraum des Weseler Hofes um sich ehren zu lassen. Bei diesem großen Erntefest blieb auch die erste Urkunde für einen Aufstieg unserer Schach-Abteilung für uns kleben. Karlheinz Lissy spendierte noch eine Runde aus dem Topf der Bußgelder, obwohl Herr Boenigk versuchte die "gemütliche Runde" in eine Gerichtsverhandlung umzuwandeln.

Lustige Nebensache: weil bei der Siegerehrung das Blitzgerät des anwesenden Fotografen versagte, mußte das spontane Lächeln und Händeschütteln mehrfach neu organisiert werden.

Auf jeden Fall ist es eine gute Idee gewesen, sich mal so zwangvoll zu treffen um sich zu beschnuppern.



Spichernplatz

Auf dem neugestalteten Spichernplatz in Derendorf steht etwas besonderes: ein Schachschach aus Stabil, fest gemauert in der Erden. Hart und glasiert ist die Oberfläche des Schachschaches, mit eingelassenem, ergo unverwüstlichem Schachbrett. Ebenso stabile Sitzgelegenheiten lassen auch eine Skatrunde mit Vieren zu. Figuren sind mitzubringen und meist auch ein Regenschirm.

Danke schön, Stadt, Du schachfreundliche.

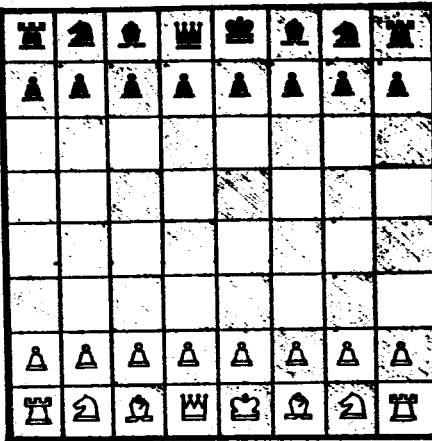
Neu in dieser Ausgabe:

Das Schach-Problem

Beginnen wir mit einem relativ leichten Grübelchen. Es ist ein sogenanntes Urproblem, oder besser gesagt, Mutterproblem:

R.Heck
Deutschland
30.2.1978

Nr.1



Urdruck

104-Matt
...oder Remis
...oder...

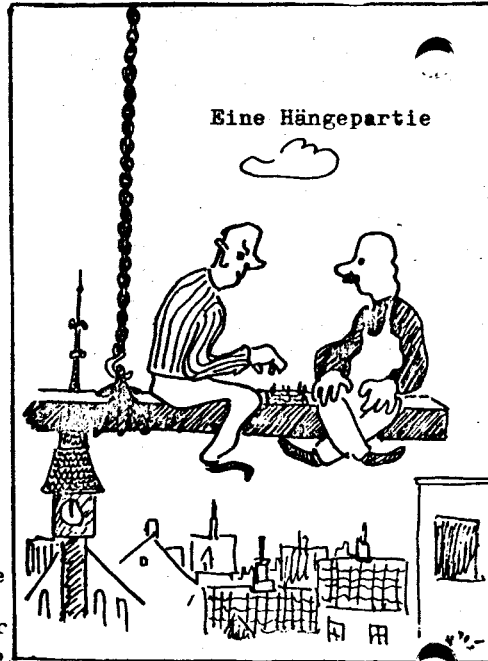
Der Führer...

...der weißen Steine faltete seine Notation zusammen, steckte seinen Schreiber in die Innentasche seiner Jacke und schob, indem er aufstand, den Stuhl geräuschvoll nach hinten weg. Stolz schob er die Brust nach vorn, sodaß einen Hemdknopf platzte. Laut und vernehmlich dröhnte seine Stimme durch den Schachsaal: "Ich habe gewonnen!" "Ich auch", sagte sein Gegner, der alle Blicke auf sich gerichtet fühlte. Und beide waren glücklich bis..., na ja, Sie wissen schon.

Neues aus Westirland

Einem alten Schachfuchs aus Gruitenging recht bald ein Springer fluiten.

Es folgte ein Turm und die Dame im Sturm; es war die letzte, seiner Suiten.



"Warum sind Sie letzten Donnerstag nicht zu Ihrer Partie angetreten, Herr Pitzmeier? Müßten Sie Überstunden kloppen?"

"Nee, ich wollt' schon kommen, aber mein Guru hat die Grippe."

Großer Erfolg in Scharbeutz (Ostsee)

Nach einer erkämpften Favoritenrolle durch den Sieg über den Pokalverteidiger Braunschweig, gelang uns bedingt durch die Niederlage gegen den gleichen Gegner in der Hauptrunde immerhin noch ein hervorragender 2. Platz.

Die zweite Auswahl des TuS-Nord erkämpfte sich in der anderen Gruppe punktgleich mit Bad Schwartau ebenfalls die Teilnahme an der Endrunde und wurde, eigentlich überraschend, vierte des Gesamtfeldes.

Das von Travemünde und Strand veranstaltete Turnier mit 2x10 Minuten-Partien in der Vorrunde und Blitzpartien in der Endrunde, an dem dem insgesamt 14 Mannschaften teilnahmen, wurde zum zweiten Male von der Mannschaft aus Braunschweig gewonnen.

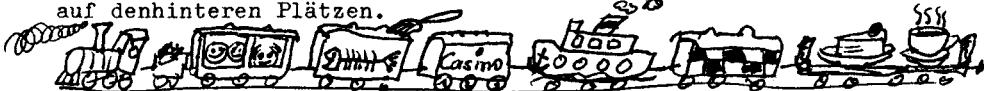
Der ersten Mannschaft des TuS-Nord fehlte zum Pokalgewinn nur ein lausiger Brettpunkt.

Schade!

Das Ergebnis der Endrunde um die ersten vier Plätze:

1. Braunschweig = Pokalgewinner
2. TuS-Nord I (Ommer, Schlink, C. Dolle, K. Dolle, Machenbach und Fr. Jung)
3. Bad Schwartau
4. TuS-Nord II (Liesenfeld, Pörzgen, Appuhn, D. Knospe, Pilz und Heck)

Die beiden Mannschaften aus der Nachbarstadt Neuß, vom relativ jungen, aber sehr geselligen Schachverein "Schwatte Pääd", landeten auf den hinteren Plätzen.



Die Reise nach Travemünde stellte neben dem Aufstieg im Frühjahr, dem eigenen Mai-Turnier und dem Jubiläumsturnier in Solingen ein weiterer Höhepunkt in unserem recht aktiven Vereinsleben dar.

Es ließe sich seitenlang berichten, doch es würde dem unbeteiligten Leser wie bei einem Lichtbildervortrag über eine Urlaubsreise der Familie Schmitz zum Königsee nur einschläfern.

Es sei gesagt, daß diese Reise von unserem lieben Erhard Pilz hervorragend organisiert wurde. Die kleinen Fannen am Ort gingen nicht auf sein Konto.

Genial war der Gedanke, mit dem Zuge anzureisen, denn dieses gesellige Zusammensein auf engstem Raum stand einer wohl gelungenen Kellerpartie in nichts nach. Nahezu alle Schacher brachten ihre Damen mit und es wurde bewiesen, daß Vereinsfahrten nicht unbedingt den Herren unter sich vorbehalten bleiben sollte.

Eine sonst mühevollere An- und Abreise wurde zu einem Erlebnis.

Nicht ganz so erfreulich verlief die "lustige Seefahrt" auf dem Fähr- und Tanzschiff "Travemünde" zur Insel Geßdser und zurück. Die Massenabfertigung und die saumäßige Bedienung in dem vom Hauptsaal (dort wo die Musi spielt und man das Beinchen schwingt) abgelegenen Nebenraum forderte schon reichl. viel gutes Gemüt von allen bereits von der Reise gezeichneten Schachern.

Da war der Besuch mit netter Führung durch das Travemünder Casino schon bedeutend wertvoller.

Fazit: Wir freuen uns auf die nächste Reise!
Vielleicht mal nach Straßburg??

Der Spieltag vom 29.10. in Kurzform

Die erste Mannschaft war spielfrei.

Wersten II - TuS Nord II 2 1/2 : 4 1/2 +Hängepartie

Der Gegner wurde kaputt-remisiert.

Es spielten:

Brett 1	Steffes	- D.Knospe	1/2 : 1/2
Brett 2	Niradzik	- Montag	0 : 1
Brett 3	Lange	- Kaufmann	0 : 1
Brett 4	Voets	- Breuer	1/2 : 1/2
Brett 5	Schulte	- G.Jung	1/2 : 1/2
Brett 6	Kemenifoeldi	- H.Bohnen	0 : 1
Brett 7	Fuell	- M.Bohnen	hängt
Brett 8	Theisen	- Appuhn	1 : 0

Die Hängepartie findet am Mittwoch, den 8.11. in Wersten statt.

1854 II - TuS Nord III 3 1/2 : 4 1/2

Bedauerlicherweise ist der Gegner nur mit fünf Brettern angetreten, weshalb die Freude über den Sieg etwas eingetrübt wird. Der Einsatz von Fischer am 8ten Brett wird noch ein §-Nachspiel haben.

Es spielten:

Brett 1	- Lippitsch sen.	0 : 1	kampflos
Brett 2	- Lösch	1 : 0	
Brett 3	- Rohr	0 : 1	
Brett 4	- Hartkopf	1 : 0	
Brett 5	- Adomeit	1/2 : 1/2	
Brett 6	- v.Kemnade	1 : 0	nach Zeit
Brett 7	- H.Lammers	0 : 1	kampflos
Brett 8	- Fischer	0 : 1	"

Was fällt uns auf? Stefan Rohr holte in dieser Saison 2 Punkte in zwei Spielen.

TuS Nord IV - Derendorf/Rath V 1 : 7

Für diese Mannschaft hängen in diesem Jahr die Trauben sehr hoch.

Es spielten:

Brett 1	Heck	- L.Heller	0 : 1
Brett 2	Björnsen	- Musolff	0 : 1
Brett 3	Lippitsch jun.	- Schorn	0 : 1
Brett 4	Podder	- Huppertz	1/2 : 1/2
Brett 5	Hübner	- Hartel	0 : 1
Brett 6	W.Lammers	- Böhm	0 : 1
Brett 7	Th.Lammers	- M.Stoppok	0 : 1
Brett 8	Boualam	- Stefanov	1/2 : 1/2

Schlachtfest

In der Woche vom 5. bis 12. Nov. d.J. geht der Schach-Tus einen schweren Gang. Dem Lospech entsprechend erwarten wir die Vierermannschaft der DSG Rochade 1925 Düsseldorf im Dähne-Pokal.

Wer tippt auf Sieg?

Keiner?

Versteh' ich nicht.

Die Faustregel

(von Reiner Heck)

Die Augen blind nach innen blicken,
Unrastes Räuspern rasch verklingt,
Hastig, hetzend Uhren ticken,
Der erste Bauer niedersinkt.

Chaotisch Linien sich verwirren,
Ein falsches Opfer sucht nach Sinn.
Zur Faust ballt sich die Hand des Irren
Und trifft mit Macht des Gegners Kinn!

Der einsame Mann und die Uhr

Ein Scharbeutzer Drama in einem Akt.

Es geschah in der ersten Runde der Vorrunde, Gruppe A, als unser Schachfreund Erhard Pilz am 5. Brett gegen Bad Schwartau, umringt von 20 Schachern, die einsamsten 2 Minuten seines Lebens vollbrachte.

Eine eilends vor dem Kampf herbeigeholte Klasseuhr mit verlängertem Plättchen und gesonderter Minutenanzeige bereitete dem unvorbereiteten Erhard Pilz unerfreuliche Schwierigkeiten.

Längst war das Plättchen zu seinen Gunsten gefallen, als der Gepeinigte die Uhr mit seinen Blicken verschlang und seinen Sieg nicht eindeutig ausmachen konnte. Von allen Kameraden geschubst und auf den Füßen getreten, vollzog er auf dem Brett Panikzüge, die dann endlich nach 12 Minuten (in einer 10-Minuten-Partie) zu seiner Niederlage mit Mattstellung führte.

Diese Runde endete 3:3 und kostete uns auf Grund der schlechteren Sonneborn-Berger-Zahl den ersten Platz in der Vorrunde der A-Gruppe. Hoffen wir, daß Erhard Pilz trotzdem zu seinem gesunden Schlaf findet, denn irgendwie war dieses Drama lustig.

Ein richtiges Lustdrama.

(Heck)

Vereinsturniere:

Jugendvereinsmeisterschaft: Hier ist noch alles offen, nachdem Markus Westphal gegen Fischer und Schäfer (wird noch vorgestellt) zwei Niederlagen einstecken mußte.

Vereinsmeisterschaft: In diesem wichtigsten Turnier unseres Vereins führt Pokalgewinner Klaus Dolle mit einem halben Punkt vor Detlef Schlink, da dieser gegen Hilmar Schulz wegen Zugwiederholungen bei überlegender Stellung den halben Punkt lassen mußte.

Aufstiegsrunde B1: In einer entscheidenden Hängepartie gegen Matz verlor Montag wegen Zeitüberschreitung einen wichtigen Punkt. Aber auch Hans Matz muß noch kräftig ran um seine Chance zu wahren, denn es führt in der Gruppe der kleine Riese Sebastian Noelle, der auch nichts verschenken will.

Aufstiegsrunde B2: Nach-dem der sehr hoch eingeschätzte Wilfried Appuhn gegen Lippitsch sen. und Jochen Adomeit zwei Niederlagen einzog, ist der heiße Favorit nun Hans Kaufmann, der ausgerechnet gegen Appuhn seine erste Turnierpartie im TuS-Nord verlor.



Schachbezirk Düsseldorf

Mannschaftsmeister 1978

der

4. Bezirksklasse, Gruppe I

wurde die

1. Mannschaft

des

Turn- und Sportvereines

Düsseldorf-Nord e.V.

J. Haus
1. Vorsitzender

H. J.
2. Vorsitzender
Spielleiter

Dieses Gebilde ist die erste Urkunde für den ersten Aufstieg einer Mannschaft der Schachabteilung des TuS Düsseldorf-Nord. Mögen ihr weitere folgen.



MANFRED MÄDLER
— SCHACHBEDARF —



4000 Düsseldorf 30 · Niederrheinstraße 106 · Tel. 0211/45 3185

Redaktion
und Gestaltung:
Reiner Heck
Oldenburger Str. 16
4000 Düsseldorf 30
Tel. 412866

TuS Düsseldorf-Nord e.V.

Geschäftsstelle: Eckenerstraße 49 · 4000 Düsseldorf 30
Vereinshaus: Eckenerstraße 49
Sportanlagen: Eckenerstraße 49
Sportplatz: Ammerweg 14 (Bezirkssportanlage)
Vereinsfarben: grün - weiß
Telefon: 0211 / 420871